

zweiten Horst vier Junge mit nach Haus, um dort die Aufzucht zu versuchen. Schon am nächsten Tag waren die Altvögel des zweiten Horstes verschwunden. Das Männchen des ersten Horstes, dem ein Junges geblieben war, beobachtete ich, wie es in der Nähe seines Horstes Beute abwarf, die vom Weibchen aufgefangen und zunächst in geringer, dann in größerer Entfernung gekröpft wurde. Wenige Tage später waren auch diese beiden Altvögel verschwunden.

J. SCHEVEN gelang die Aufzucht aufs beste, obwohl keine Kleinsäuger und keine Kleinvögel als Futter zur Verfügung standen. In der Zeit vom 25. bis 29. Juli ließ er nacheinander vier der Jungvögel fliegen. Wenige Tage vorher zeigte ein erster Versuch der Freilassung im Brutgelände, daß die Weihe noch nicht ausdauernd genug im Fliegen war.

Die letzten drei Weihen wurden aus wirtschaftlichen und persönlichen Gründen nicht mehr gefüttert, sondern Herrn BARTELS, Waren, übergeben.

**Heinrich Thorbeck.**

Nach einer Mitteilung, die Herrn Dr. R. KUHK durch die Herren Baron CL. RAMEL und CARL EDELSTAM zugegangen ist, haben 1952 5 Paare der Steppenweihe auf der Insel Öland gebrütet. Damit ist *C. macrourus* zum erstenmal in Schweden sicher als Brutvogel nachgewiesen worden. Veröffentlichung in Vår Fågelvärld steht bevor.

**Der Herausgeber.**

---

### Berichtigungen zu Band 93

- p. 24 Abb. 2, Zeile 3, *lies*: (aus Pyridin-Wasser)
- p. 26 Zeile 8 von unten, *zu streichen*: „also dicht an der holländischen Grenze“  
Gifhorn liegt nördlich von Braunschweig.
- p. 31 Zeile 15 von unten, *lies*: Post Steinburg (*statt* Post Steinkrug).